

## Aufnahme im Intensivzentrum

### Intensivstation

#### Einleitung

Ihr(e) Angehörige(r) wurde auf der Intensivstation (IC) des Intensivzentrums aufgenommen. Patienten auf dieser Station benötigen intensive Versorgung und Überwachung. Aus diesem Grund hantieren wir hier strengere Regeln als auf den Normalstationen.

Nachfolgend einige allgemeine Informationen.

#### Allgemeine Informationen

Die Stationen des Intensivzentrums (ICC) befinden sich auf der 3.Etage. Es gibt zwei allgemeine Intensivstationen und ein Thoraxintensiv. Um zu den beiden allgemeinen Intensivstationen zu gelangen, folgen Sie der Route C 31. Zur Thoraxintensiv folgen Sie der Route A 35.

Für telefonische Auskünfte können Sie uns unter folgenden Telefonnummern erreichen:

- Allgemeine Intensiv Unit D 0031-53-487-3386
- Allgemeine Intensiv Unit E 0031-53-487-3383
- Thoraxintensiv 0031-53-487-6215

Die Stationen sind 24 Stunden am Tag erreichbar; es gibt allerdings Zeiten, in denen das Pflegepersonal mit der Versorgung Ihrer Angehörigen beschäftigt ist oder sich in der Übergabe befindet. Wir bitten Sie daher, während der aufgeführten Zeiten NICHT anzurufen:

07.00 – 09.00 Uhr

15.00 – 15.30 Uhr

22.30 – 23.00 Uhr

Diese Informationen sind auch unter [www.mst.nl/intensivecare](http://www.mst.nl/intensivecare) zu finden.

#### Intensivstation

Hier werden schwer kranke Patienten behandelt, die intensive und komplexe Versorgung benötigen. Ein Teil wird nach einer geplanten Operation, z.B. an Herz oder Gehirn; der Großteil ungeplant und mit verschiedenen Krankheitsbildern, aufgenommen. Viele dieser Patienten liegen über kürzere oder längere Zeit an der Beatmungsmaschine.

#### Behandelteam

Der Intensivist (Intensivarzt) ist derjenige, der die medizinische Versorgung koordiniert und Ansprechpartner ist für alle weiteren Dienstleister. Auf der Thoraxintensiv übernimmt der Anästhesist diese Aufgabe bei postoperativen Patienten. Unterstützt werden diese von Assistenzärzten. Intensivschwestern / pfleger koordinieren die Versorgung Ihrer Angehörigen und führen diese aus. Sie stehen Ihnen während der Besuchszeiten oder telefonisch zu Wort. Möchten Sie ein Gespräch mit dem Intensivisten führen, können Sie dies beim Pflegepersonal angeben. Wir streben danach mindestens 1 Arztgespräch pro Woche einzuplanen. Neben Ärzten und Pflegepersonal sind noch Physiotherapeuten, Röntgenlaboranten, Ernährungsberater und Stationshilfen in die Behandlung eingebunden.

#### Besuch

Wir hantieren 2 Besuchszeiten pro Tag:

11.00 – 12.00 Uhr

16.00 – 20.00 Uhr

Innerhalb dieser Zeiten können Sie besuchen. Die zuständige Intensivkraft kann Sie bitten, den besuch zu beenden, wenn dies im besten Interesse Ihres Angehörigen ist.

Sie können sich melden auf der Pflegesation bevor Sie zu Ihrem Angehörigen möchten. Die zuständige Intensivkraft kommt dann zu Ihnen und begleitet Sie zu ihrem nächsten.

Viel Besuch und vor allem langer Besuch ist oft zu anstrengend. Wir bitten Sie darum, mit maximal 2 Besuchern gleichzeitig das Patientenzimmer zu betreten. Kommen Sie mit mehr Personen, wechseln Sie sich bitte ab. Nach Absprache mit der zuständigen Schwester gibt es unter Umständen die Möglichkeit von den Besuchszeiten abzuweichen. Es kann vorkommen, dass ein Patient während der Besuchszeit versorgt / behandelt werden muss.

In dem Fall bitten wir um ihr Verständnis warten zu müssen. Blumen und Pflanzen sind aus hygienischen Gründen verboten.

In den Zimmern sind keine Schränke oder Kommoden. Wir bitten Sie darum die Kleidung ihrer Angehörigen mit nach Hause zu nehmen. Kosmetikartikel wie z.B. Zahnbürste / Zahnpasta, Deo und Bodylotion sind selbstverständlich gerne gesehen.

Ein Handy kann Unruhe beim Patienten auslösen und muss daher auf stumm geschaltet sein. Weitere Verhaltensregeln zum Thema Besuch finden Sie am Eingang jeder Station und in den Familien- zimmern.

## **Parken**

Sie können Ihr Auto im "van Heek" Parkhaus parken. Dieses befindet sich mitten im Stadtzentrum und ist aus allen Richtungen gut erreichbar. Ein Fließband bringt Sie direkt zum Haupteingang des Krankenhauses. Sollten Sie länger bleiben (müssen), besteht die Möglichkeit auf Reduzierung des Tarifs. Ansprechpartner hierfür ist die Sekretärin oder zuständige Krankenschwester.

## **Familienzimmer**

Das Medisch Spectrum Twente bietet Familien die in der Nähe bleiben möchten Familienzimmer an. Sollte sich der Zustand des Patienten drastisch verschlechtern, kann in Absprache mit der Krankenschwester ein Schlafplatz geregelt werden. Leider ist die Kapazität eingeschränkt und kann es sein, dass Sie sich anderweitig kümmern müssen. Unter

[www.bedandbreakfast.nl](http://www.bedandbreakfast.nl)

[www.hotels.nl/nl/Enschede](http://www.hotels.nl/nl/Enschede)

[www.bed-en-breakfast.nl/enschede](http://www.bed-en-breakfast.nl/enschede)

finden Sie günstige Alternativen in und rund Enschede. Natürlich auf eigenen Kosten.

## **Kontaktperson und gesetzliche Vertreter**

Wir versuchen immer den Patienten und die Angehörigen so gut wie möglich über die jeweilige Situation zu informieren. Streng genommen haben wir nur mit dem Patienten einen Behandlungsvertrag, allerdings ist dieser nicht immer in der Lage am Gespräch teilzunehmen und/oder wichtige Entscheidungen zu treffen. Aus diesem Grund werden wir zusammen mit Ihnen ein oder zwei Kontaktperson(en) festlegen, die für uns und andere Angehörige als Ansprechpartner fungiert. In den meisten Fällen handelt es sich um Ehepartner, Kinder oder Enkelkinder. Sie sind dann nicht nur Kontaktperson, sondern auch gesetzlicher Vertreter des Patienten, was Ihnen erlaubt Entscheidungen zu treffen.

## **Informed consent**

Informed consent ist ein Englischer Ausdruck für "Zustimmung nach erhaltener Information". Der Behandlungsvertrag schreibt vor, dass Patienten Zustimmung geben müssen um medizinisch behandelt zu werden, nachdem Sie vollständig über ihren Zustand informiert wurden. Vollständige Informationen beinhalten die Diagnose, Therapiemöglichkeiten, eventuelle Folgen der Therapie, Vor,- und Nachteile, Folgen bei Ablehnung der Therapie, allgemeine Risiken. Aufgrund dieser Informationen kann sich der Patient für oder gegen eine Behandlung entscheiden. Sollte das Gespräch nicht mit dem Patienten geführt werden können, wird mit dem gesetzlichen Vertreter gesprochen.

Die medizinische und pflegetechnische Versorgung kann variieren von leicht bis außergewöhnlich komplex. Die komplette Behandlung besteht aus mehreren Puzzlestücken. Die zuständige Intensivschwester kann Ihnen eventuelle Fragen beantworten.

In den Familienzimmern liegen zusätzlich Hefte aus mit Informationen zu verschiedenen Behandlungsmethoden. Diese dürfen Sie gerne mit nach Hause nehmen.

## **Wissenschaftliche Studien**

Alle neuen Einsichten basieren auf wissenschaftlichen Studien. Dazu benötigen wir die Hilfe der Patienten. Wir führen regelmäßig Studien durch und bitten den Patienten oder Vertreter womöglich um Teilnahme. Jede Studie ist vor ab

von der medizinisch-ethischen-Kommission akzeptiert worden. Sie werden zunächst ausführlich informiert und können dann frei entscheiden teilzunehmen oder auch nicht. Alle Patientendaten werden anonym behandelt.

## **Diagnostik / Transport**

Neben den üblichen Untersuchungen die auf den Stationen stattfinden können (Blut abnehmen, Röntgenfotos, EKG, EEG, Magenspiegelung oder Bronchoskopie) gibt es einige Untersuchungen zu denen der Patient gebracht werden muss. Für diesen Fall gibt es einen speziellen Anhänger am Fußende des Bettes, welcher mit einem Monitor, Beatmungsgerät und Perfusoren ausgestattet ist. Während des Transports ist neben der Intensivschwester meistens ein Arzt anwesend.

## **Hygiene**

Jeder Mensch trägt Milliarden Bakterien mit sich, z.B. auf der Haut, in Nase und Mund und dem Darm. Manche Bakterien benötigen wir um gesund zu bleiben, andere sorgen für Erkrankungen. Immungeschwächte Patienten im Krankenhaus leiden schneller an Infektionen. Mit unseren Hygiene Maßnahmen probieren wir die Verbreitung dieser Bakterien zu unterbinden.

Patienten die länger auf der Intensivstation liegen und beatmet werden bekommen mehrmals täglich ein spezielles Antibiotikum in den Mund. Es ist orange und kann die Zunge zeitweise orange verfärben. Zudem bitten wir Sie vor dem Betreten der Station und vor dem Betreten des Zimmers die Hände zu desinfizieren. An den Wänden sind Halter mit Desinfektionsmitteln angebracht.

## **Pflege**

Wir versuchen die Pflege und Begleitung Ihres Angehörigen von einer relativ kleinen Gruppe Schwestern / Pfleger ausführen zu lassen. Aus hygienischen Gründen haben wir nur Einzelzimmer. Mit Hilfe von Kameraüberwachung auf dem Zimmer wird die Sicherheit des Patienten erhöht. Die Bilder werden auf Monitore übertragen, so dass das Pflegepersonal observieren kann ohne im Zimmer anwesend zu sein.

## **Delirium**

Ein Delirium ist eine zeitlich begrenzte psychosomatische Erkrankung. Die Ursache ist körperlich bedingt, die Symptome vor allem psychisch. Patienten im Delirium haben oft ein wechselndes Bewußtsein und eine gestörte Wahrnehmung bis hin zu Halluzinationen. Manche Patienten sind unruhig, Andere liegen still im Bett. Das Pflegepersonal ist geschult, um in beiden Fällen die Diagnose zu stellen und nach Absprache mit dem Arzt, Medikamente zu geben.

## **Fixierungsmittel**

Zum Schutz kann der Patient bei Bedarf mit den Händen fixiert werden. Die Unruhe könnte dazu führen, dass die Infusions-/Magensonde oder sogar der Beatmungsschlauch versehentlich entfernt wird, mit allen Konsequenzen. Manchmal wird diese Fixierung auch präventiv eingesetzt, zum Beispiel wenn der Patient nach einer Operation unruhig aufwacht.

Das Pflegepersonal ist darin geschult, ein Delirium schnell zu erkennen und in Absprache mit dem Arzt Medikamente zu verabreichen.

## **Tagebuch**

Sowohl für den Patienten als auch für die Angehörigen ist der Aufenthalt auf der Intensivstation ein einschneidendes Ereignis. Die Aufarbeitung fällt manchen schwer. In den meisten Fällen, durch Krankheit, Delirium und/oder Medikamente, fehlt dem Patienten ein Großteil der auf der Intensivstation verbrachten Zeit. Angehörige können und sollten während der Liegezeit ein Tagebuch führen, um dem Patienten im Nachhinein besser bei der Verarbeitung helfen zu können. Es dürfen auch Fotos eingeklebt werden um es greifbarer für den Patienten zu gestalten. Patienten die länger als 24 Stunden bei uns liegen bekommen ein Poster angeboten, welches Sie bitte ausfüllen, damit wir Ihren Angehörigen besser kennenlernen.

## **Nachsorge**

Patienten nach längerer Aufnahmezeit auf der Intensivstation leiden oft unter psychischen und /oder physischen Problemen. Kraftlosigkeit, Müdigkeit, Konditionsverlust, Konzentrationsverlust oder Angst sind nur einige der Symptome. Alle Patienten, die 5 Tage oder mehr auf der Intensivstation verbracht haben, werden auf der Pflegestation von der IC-Nachsorgeschwester besucht. Um ihnen nach der Entlassung die Möglichkeit zu bieten über



die Aufnahme zu sprechen, werden Patienten nach 3 Monaten telefonisch zu einem Nachsorgegespräch eingeladen. Während des Gesprächs mit der Nachsorgeschwester und/oder dem Intensivisten können Probleme besprochen / erkannt und Lösungswege initiiert werden. Auf der Internetseite [www.icconnect.nl](http://www.icconnect.nl) können Sie noch mehr zu diesem Thema erfahren.

### **Wichtige Kontaktdaten**

- Intensive Care Thorax, route A35, Telefon (053) 487 62 15;
- Intensive Care Allgemein, unit D, route C31, Telefon (053) 487 33 86;
- Intensive Care Allgemein, unit E, route C31, Telefon (053) 487 33 83;

### **Zum Schluss**

Haben Sie nach dem Lesen dieser Informationen noch Fragen, wenden Sie sich bitte an die verantwortliche Intensivschwester.